

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Mastershausen

am Montag, den 22. August 2016 in der Bürgerhalle Mastershausen

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 21:25 Uhr

Alle Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender: OBM Jürgen Schneiders
Schriftführer: Karl Thomas

	anwesend	ab/bis Uhrzeit zu TOP	E(ntschuldigt)
Christ, Toni	<input type="checkbox"/>		E
Etges, Peter	<input checked="" type="checkbox"/>		
Holl, Elisabeth	<input checked="" type="checkbox"/>		
Liesenfeld, Frank	<input checked="" type="checkbox"/>		
Rockenbach, Birgit	<input checked="" type="checkbox"/>	nur ÖT	
Schäfer, Harald	<input checked="" type="checkbox"/>		
Scheer, Michael	<input checked="" type="checkbox"/>		
Haberkamp, Elke Solweig	<input checked="" type="checkbox"/>		
Span, Marco	<input checked="" type="checkbox"/>		
Steffen, Matthias	<input checked="" type="checkbox"/>	ab 19:15 Uhr / TOP 2 öT	
Thomas, Karl	<input checked="" type="checkbox"/>		
Wust, Gerhard	<input checked="" type="checkbox"/>		

Außerdem waren anwesend:

- Herr Christian Klems, DORV UG, Kirchstr. 29, 52428 Jülich

Die Beschlussfähigkeit war gegeben.

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Bestätigung der Niederschrift vom 13. 07.2016 -öffentlicher Teil-
2. Vorstellung der Basisanalyse zur Nahversorgung
3. Bildung einer Arbeitsgruppe für das Nahwärmeprojekt
4. Verschiedenes

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Gegen die Ladung und Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gäste sowie Herrn Klems von der Fa. DORV UG.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Bestätigung der Niederschrift vom 13. 07.2016 -öffentlicher Teil-

Gegen die Sitzungsniederschrift werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit nach §41 Abs. 3 GemO. bestätigt.

Beschluss: - einstimmig -

2. Vorstellung der Basisanalyse zur Nahversorgung

Der Vorsitzende hatte bereits im Vorfeld der Sitzung den Ratsmitgliedern ein Dokument mit dem Ergebnis der bereits durchgeführten Basisanalyse zur Verfügung gestellt. Er übergibt das Wort an Herrn Klems.

Herr Klems stellt den Anwesenden das „DORV“ Konzept (=Dienleistung und ortsnahe Rundumversorgung) anhand der bereits durchgeführten Basisanalyse in einer verkürzten Form vor. Das Fazit, das Herr Klems aufgrund der Analyseergebnisse zieht, ist, dass sich eine Umsetzung des Konzeptes in Mastershausen durchaus lohnen würde. Es gilt das vorhandene Potential zu heben und die Bürger aus dem Ort, aber auch aus den umliegenden Ortschaften genauso wie Touristen als Käufer zu animieren. Zu erwarten ist lt. Herrn Klems ein Umsatz (durch Verkauf von Lebensmitteln inkl. Fleisch und Backwaren) von mind. 580 Tsd. € p.a.. Im Anschluß an seinen Vortrag beantwortet Herr Klems Fragen der Ratsmitglieder und der anwesenden Gäste.

Herr Klems weist noch einmal darauf hin, dass es wichtig ist, die Bürger der Ortsgemeinde möglichst früh in das Projekt einzubinden. Anbieten würde sich dazu eine Bürgerversammlung, in der dann auch konkrete Wünsche der Bürger aufgenommen werden könnten. Im Vorfeld zu einer solchen Versammlung sollten die Bürger per Flyer über das Vorhaben informiert werden. In diesem Flyer soll auch explizit darauf hingewiesen werden, dass der Ortsbürgermeister und die Ratsmitglieder einmütig hinter der Idee des Nahversorgungsprojektes stehen. Die Moderation der Bürgerversammlung würde Herr Klems übernehmen.

Als nächsten Schritt, sofern sich die Gemeinde zur Weiterführung des Projektes entscheidet, würde dann eine Bedarfsanalyse folgen.

3. Bildung einer Arbeitsgruppe für das Nahwärmeprojekt

Die Fa. IBS (Ingenieurbüro Schäfer) hatte vor einiger Zeit bereits eine Bedarfsanalyse bzgl. einer Nahwärmeversorgung in der Ortsgemeinde durchgeführt. Diese Analyse ist lt. Herrn Schäfer jedoch veraltet, so dass sie nur noch mit einem hohen Risiko als Basis für eine Weiterverfolgung des Projektes verwendet werden kann.

Die Idee ist nun, eine Arbeitsgruppe zu bilden zu dem Zweck, die Bürger im Ort in Einzelgesprächen über das Vorhaben zu informieren und konkretere Aussagen über deren Bereitschaft zu erhalten, bei dem Projekt mitzumachen. Personen, die sich bereit erklären in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, sollen eine entsprechende Schulung erhalten, um qualifiziert zu informieren und Fragen beantworten zu können.

Als mögliche Kandidaten für eine Arbeitsgruppe werden folgende ortsansässige Personen genannt:

Theo Steffens, Matthias Konrath, Jürgen Peters, Peter Nick, Lothar Sabel, Rainer Christ, Jan Wiersch, Bruno Sabel-Scherer und Alexander Grill. Der Beigeordnete G. Wust erklärt sich bereit, die Personen anzusprechen, um in Erfahrung zu bringen, ob Interesse an einer Mitarbeit besteht.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass parallel auch Angaben zu den voraussichtlichen Kosten von der VGV als möglichen Betreiber gemacht werden. Bislang fehlen jegliche Signale seitens der VGV die OG Mastershausen in diesem Sinne bei ihrem Vorhaben zu unterstützen. So ist die VGV z.B. nicht bereit das Vorhaben als „Eigenbetrieb“, also unter eigener Leitung, zu realisieren. Der Rat ist sich darüber einig, dass dieses Thema geklärt sein muss, bevor sich eine Arbeitsgruppe im Ort bilden kann. Der Vorsitzende wird sich kurzfristig zum wiederholten Male mit VBM Keimer treffen, um dieses Thema zu erörtern und mehr Unterstützung durch die VG einzufordern.

4. Verschiedenes

1 Mobilfunkversorgung

Die Kreisverwaltung fragt nach, wie gut die Mobilfunkversorgung innerhalb des Ortsbereichs Mastershausen ist. Der Vorsitzende fordert die Anwesenden dazu auf, ihm mitzuteilen, falls es Kenntnisse zu unterversorgten Bereichen gibt.

2 Regularien Hallenbelegung

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Regularien für die Hallenbelegung unbedingt neu aufgestellt werden müssen. Gründe sind u. a. die Unklarheit, wann der Schutzboden ausgerollt werden muss, und dies dann evtl. kostenpflichtig wäre, oder ab wann ein Hochzeits- oder Geburtstagsveranstalter die Bürgerhalle einrichten kann usw.. Außerdem sollte über eine Anpassung der Mietpreise nachgedacht werden, die schon weit mehr als 15 Jahre Gültigkeit haben und nicht mehr kostendeckend sind.

3 Anfrage des Sportvereins auf Überlassung einer alten Adventhütte

Der Vorsitzende erklärt, dass nur noch drei intakte Hütten zur Verfügung stehen, die in der Adventzeit von verschiedenen Vereinen genutzt werden. Von den alten Hütten, wie sie dem Sportverein seinerzeit von der Gemeinde überlassen wurden, sind keine mehr vorhanden.

Anmerkungen/Fragen der Ratsmitglieder/Gäste:

1 Fr. Reu (Eigentümerin des ehemaligen Anwesens „Lorenz“ in der Schulstrasse)

Frau Reu erklärt, dass an der Rückseite ihres Hauses die Dachrinne und der Aussenputz beschädigt sei. Ursache sei, so Frau Reu, spielende Kinder, die einen Ball dagegen geschossen/geworfen haben sollen. Ob es sich bei den Kindern um Schulkinder (also während der Schulzeit) oder einfach nur spielende Kinder gehandelt hat, lässt sich bislang nicht eindeutig klären. Träger der Schule ist die VG, die, sofern Schulkinder den Schaden verursacht hätten, zuständig wäre.

Die VG hat sich bereit erklärt einen Zaun zwischen dem Schulgrundstück und dem Grundstück von Fr. Reu zu installieren, um solche Vorfälle künftig möglichst zu vermeiden. Frau Reu appelliert an den Vorsitzenden und den Rat, ihr zu helfen, da sie die Reparaturkosten kaum tragen könne. Der Vorsitzende erklärt sich bereit, mit der zuständigen Stelle in der VGV (Fr. Mischka) zu sprechen, um zu erfahren, wie hoch der Schaden ist. Weitere Zugeständnisse werden jedoch nicht gemacht.

2 Ratsmitglied M. Scheer fragt nach dem Zustand der alten Grillhütte

Der Vorsitzende erklärt, dass der Brandschaden von der Maifeier mittlerweile beseitigt sei. Der Schaden wurde einer Versicherung gemeldet. Von dieser hat die Gemeinde

eine Zahlung von 2.500 € erhalten. Davon wurde Material zur Reparatur gekauft. Die notwendigen Arbeiten wurden von den Gemeindearbeitern und zwei Rentnern vorgenommen.